



© Intersport Austria

„Ein positiver Impact für die Gemeinschaft“

Intersport Österreich geht zurück an heimische Händler; Ziel ist nun, dass die österreichischen Händler aktive Anteilseigner werden.

Ein Mann des Vertrauens

Intersport-Chef Thorsten Schmitz wird auch das Geschick der in rein österreichische Hände gelegten Sporthändler-Verbundgruppe leiten.

••• Von Christian Novacek

Wir können jetzt nachhaltig selbstständig agieren“, sagt Intersport-Geschäftsführer Thorsten Schmitz. Die Eigentümerstruktur der

Sporthandelskette wurde nämlich neu geordnet: Intersport Deutschland überträgt seine österreichischen Genossenschaftsanteile zurück an die heimischen Intersport-Händler.

Das heißt: Die Intersport-Gruppe hierzulande agiert künftig selbstständig, bleibt der

deutschen Gruppe aber freundschaftlich (und synergie-strategisch) verbunden.

Von mehr als 100 Händlern hierzulande stemmen die fünf größten – Harald Tscherne, Roman Winger, Erhard Fischer, Reinhard Klier und Bernhard Pilz – rund 20% des Umsatzge-

wichts und die haben nun dem Geschäftsführer der alten Konstellation, Thorsten Schmitz, auch für neue sportliche Wege das volle Vertrauen ausgesprochen.

Was ist das Ziel der Rückübertragung in heimische Hände? „Wir gerieten damals, als Eybl